



## Hamburg steht zusammen

### Ukrainehilfe Hamburg hilft Schutzsuchenden und Ehrenamtlichen mit allem, was gebraucht wird

„Die Hilfsbereitschaft in unserer Stadt ist überwältigend. Von früh morgens bis spät in die Nacht arbeiten Freiwillige, haupt- und ehrenamtliche Kräfte dafür, dass alle eine Unterkunft und gute Versorgung erhalten. Die BürgerStiftung Hamburg und das Bündnis Ukrainehilfe Hamburg sorgen dafür, dass Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird. Im Namen des Senats bedanke ich mich sehr herzlich für die Arbeit und das große Engagement der Beteiligten“, sagte Dr. Peter Tschentscher bei seinem Besuch bei uns im Schopenstehl 31. Unser Erster Bürgermeister drückt damit aus, was uns besonders wichtig ist: Gemeinsam sind wir stark. In dieser Krise aktivieren wir unsere erfahrenen und eingespielten Netzwerke, um Schutzsuchenden in Hamburg zu helfen. Wir haben das Bündnis Ukrainehilfe Hamburg ins Leben gerufen, in dem Stiftungen, Unternehmen und Hilfsinitiativen ihre Kräfte bündeln und von telefonischer Ersthilfe bis zur langfristigen Patenschaft organisieren, was benötigt wird.

### Finanzierung, Patenschaften und Vernetzung

Konkret helfen wir in drei Bereichen: Erstens finanzieren wir Hilfsangebote durch den Gemeinschaftsfonds „Ukrainehilfe Hamburg“. Unter den geförderten Projekten sind viele unserer langjährigen Kooperationspartner, die mit unserer Unterstützung beispielsweise Lerncoachings für Kinder in Wohnunterkünften

→ Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Hamburg,



„Was können wir tun?“ Diese Frage haben wir uns gemeinsam mit unzähligen Hamburgerinnen und Hamburgern

gestellt, als Ende Februar der Krieg gegen die Ukraine losbrach. Wir begannen umgehend gemeinsam mit dem Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) mit der Organisation von privaten Wohnraumangeboten und Patenschaften für Schutzsuchende aus der Ukraine. Sehr schnell kamen die ersten Angebote. Insgesamt haben sich über 1.450 engagierte Bürger:innen gemeldet, die Wohnraum anbieten oder eine Patenschaft übernehmen wollen. Mehr als 900.000 Euro Spendengelder wurden uns bisher von Privatleuten, Unternehmen und Stiftungen zugesagt. Dass wir so schnell einsatzfähig waren und umgehend helfen konnten, verdanken wir Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Hamburg. Wie schon 2015/2016 haben wir gezeigt, dass unsere tatkräftige und weltoffene Stadtgesellschaft Krisen mit viel Hilfsbereitschaft meistert. Das hat unser Erster Bürgermeister bei seinem Besuch in der BürgerStiftung besonders betont. Ich gebe hiermit Dr. Peter Tschentschers Dank weiter, den wir stellvertretend für alle engagierten Hamburger Helfer:innen entgegennehmen dürfen. Er gibt unserem gemeinsamen Engagement Rückenwind!

Ihre

Dr. Dagmar Entholt-Laudien



→ Fortsetzung von Seite 1

anbieten, jungen Müttern mit Yoga eine Auszeit geben oder Schutzsuchende mit Behinderung begleiten.

Zweitens haben wir mit dem Ankerplatz ein neues Patenschaftsprojekt. In Kooperation mit dem Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen (BHFI) vermitteln wir privaten Wohnraum und Patenschaften und unterstützen die Freiwilligen bei Herausforderungen.

Drittens vernetzen wir die zahlreichen Akteur:innen in der Flüchtlingshilfe miteinander und mit behördlichen Stellen, damit die vielen bestehenden und neuen Hilfsangebote effektiv ineinandergreifen. Was uns dabei besonders freut: Auch die ukrainische Community ist mit ehrenamtlichen Initiativen in unserem Netzwerk vertreten.

Helfen auch Sie mit einer Patenschaft oder einer Spende!

© BürgerStiftung Hamburg



Das Kyiv Symphony Orchestra bei einem Benefizkonzert zugunsten der Ukrainehilfe Hamburg in der Elphi

## Fördermittelvergabe: Mitmachen und Mitentscheiden

### Themenfonds „Migrantisches Engagement“ bekommt ehrenamtlichen Beirat

Mitmachen bedeutet auch Mitbestimmen – zumindest bei uns. „Wir möchten möglichst vielen Hamburger:innen eine Stimme geben. Ehrenamtliche besetzen bei uns wichtige Positionen und entscheiden über die Vergabe von Fördermitteln. Das wollten wir auch für das ‚Migrantische Engagement‘“, berichtet Vorstandsvorsitzende Dr. Dagmar Entholt-Laudien. Gesagt, getan: Bereits zu Jahresbeginn hat der ehrenamtliche Beirat seine Arbeit aufgenommen. Seine zehn Mitglieder teilen Erfahrungen zu Migration oder Flucht und dem Ankommen in einer fremden Gesellschaft. Yuliya Grechukhina, Koordinatorin des Themenfonds, ist sich sicher, dass das Gremium vor allem dank seiner Zusammensetzung ein großer Gewinn ist: „Im Beirat arbeiten je fünf Frauen und Männer im Alter von Anfang 20 bis Ende 60 zusammen. Es ist eine gelungene Mischung aus einem jungen, frischen Blick und der gelebten Erfahrung aus vielen Jahren migrantischer Selbstorganisation und ehrenamtlichem Engagement.“

Seit Sommer 2020 unterstützen wir migrantisches Engagement mit einem eigenen Fonds. „Wir fördern überall in Hamburg, wo Initiativen Unterstützung für ihre Arbeit brauchen“, sagt Yuliya Grechukhina, die die Entwicklung des Themenfonds von Anfang an begleitet. „Mit einem niedrighschwelligem Antragsverfahren und Fördersummen von bis zu 1.500 Euro wollen wir die vielfältigen Communities in Hamburg unterstützen, denn für sie ist der Zugang zu Fördermitteln aufgrund ihrer oft ausschließlich ehrenamtlichen Strukturen und ihres fehlenden Wissens über Förderstrukturen besonders schwierig.“

### Mikroförderung mit maximalen Effekten

Im Januar haben die zehn Mitglieder bereits über 14 Anträge entschieden. So wurden Zuschüsse für Infoveranstaltungen zum Thema Häusliche Gewalt, für Jugend-Freizeitprogramme und für die strukturelle Weiterentwicklung der Vereine

gewährt. Für das ganze Jahr steht eine Fördersumme von 40.000 Euro zur Verfügung. „Es ist sehr beeindruckend, wie viel die Organisationen bereits mit Mikroförderung möglich machen“, sagt Grechukhina.

„Oft sind nur kleine Summen nötig, damit Vereine ihre Ideen sinnvoll umsetzen können.“ Trotzdem dürfte der Topf gerne größer sein: „Spenderinnen und Spender sind also herzlich willkommen“, schiebt sie zwinkernd hinterher. Insgesamt sechs Beiratssitzungen sind für das Jahr geplant. Aber auch informelle Treffen außerhalb der Sitzungen sollen folgen, damit die Gruppe Erfahrungen austauschen und als Team zusammenwachsen kann. Wodurch zeichnet sich die Arbeit des Beirats jetzt schon aus? Yuliya Grechukhina muss nicht lange überlegen: „Sie schauen mit viel Einfühlungsvermögen und Fachwissen auf die Anträge.“

© Privat



”

Ehrenamtliche aus migrantischen Communities in Hamburg leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und sorgen dafür, dass neu Ankommende sich schnell in Hamburg zurechtfinden.

Dr. Areej Zindler, Beiratsmitglied

”

Die BürgerStiftung wird mit dem Beirat glaubwürdiger und transparenter für die migrantische Ehrenamtlichenszene.

Homayoon Pardis, Beiratsmitglied



© Privat

# Ehrenamtsförderung im Doppelpack

## Wir schaffen zwei neue Anlaufstellen für freiwilliges Engagement in Hamburg: Eine neue Beratungsstelle und ein neues Kompetenzzentrum

Wir unterstützen die Engagementstrategie der Stadt Hamburg und helfen Menschen, mit ihrem Ehrenamt Erfolg zu haben. Wir geben Vereinen und solchen, die es werden wollen, Rat und Raum.

### Engagement Dock: Besser mit Beratung

Ehrenamt bedeutet auch: Verwaltung bewältigen, Bürokratie meistern, Organisationsstrukturen aufbauen, Netzwerke knüpfen, Förderanträge stellen. Das kann schnell überfordern. Darum können sich kleine und mittelgroße Träger seit Februar 2022 im Engagement Dock Unterstützung holen. „Wir unterstützen dabei, Projektkonzepte zu formulieren, lotsen die Initiativen durch die Zuwendungsverfahren, vermitteln weiterführende Kontakte oder beraten dazu, was Träger beachten müssen, wenn sie Menschen für ihr Projekt anstellen möchten“, beschreibt Projektleiterin Jana Hüttmann das Beratungsangebot. „Gerade, wenn Projekte wachsen, weil ihr Angebot in Hamburg gebraucht wird, ist professionelle Beratung wichtig. Das erleben wir jetzt zum Beispiel bei ukrainischen Initiativen.“

Mit der neuen Beratungsstelle öffnen wir freiwillig Engagierten im besten Fall viele der sprichwörtlichen neuen Türen. Denn Ehrenamt und zivilgesellschaftliches Engagement brauchen auch ganz buchstäblich mehr Raum.

### Viel Raum im Haus des Engagements

Seit dem 1. Mai sind wir daher gemeinsam mit dem AKTIVOLI-Landesnetzwerk Hamburg e.V. stolzer Träger des Haus des Engagements. Hier unterstützen wir Initiativen und Vereine, die sich neu gründen oder sich keine eigenen Räume leisten können, mit Infrastruktur vom Schreibtisch bis zum WLAN-Anschluss. Darüber hinaus finden Freiwillige unter diesem Dach auch Besprechungs- und Veranstaltungsräume, um sich kreativ auszutauschen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen – auch mittels interaktiver Onlineangebote.

Das Engagement Dock und das Haus des Engagements sind vorübergehend im betahaus im Schanzenviertel zu Gast. 2023 folgt der Umzug ins Neue Amt Altona in der Großen Bergstraße.

Kontakt Engagement Dock: <https://buergerstiftung-hamburg.de/projekte/engagement-dock/>

Kontakt Haus des Engagements: <https://buergerstiftung-hamburg.de/projekte/haus-des-engagements/>

Beide Projekte werden durch die Sozialbehörde der Stadt Hamburg gefördert.

© Bürger-Stiftung Hamburg



Vereine, die mit ihrer Arbeit eine wichtige Aufgabe erfüllen, wachsen schnell und brauchen mehr Geld und mehr Platz. Wir helfen Ehrenamtlichen jetzt mit Beratung zur Finanzierung und mit Büro-Infrastruktur



Stiftungstage 2022: Zusammen über  
Zusammenhalt sprechen

## In eigener Sache

Sie haben bemerkt, dass wir auf unserer neuen Website und in diesem Rückenwind einen neuen Versuch machen, einen angemessenen Umgang mit dem Bedürfnis nach einer geschlechtergerechten Sprache zu finden. Wir müssen hierzu eine Haltung finden. Nach dem großen Binnen-I der letzten Jahre und dem zwischenzeitlich von uns verwendeten sogenannten Gendersternchen haben wir uns für die Variante mit dem Doppelpunkt entschieden. Wir werden aber, auch gern im Austausch mit Ihnen, die lebhafteste Diskussion um die Gendersprache weiterführen. Die Schönheit der deutschen Sprache, ihr Klang, ihre klare Linie, das Schriftbild, die Lesbarkeit, der Kontrast zu nicht gegenderten Texten – all das sind wichtige Argumente in einer Diskussion, in der wir auch die Ziele von gesellschaftlichem Zusammenhalt und umfassender Einbeziehung berücksichtigen müssen.

## Impressum

Herausgeberin:

**BürgerStiftung Hamburg**  
Schopensteht 31, 20095 Hamburg  
Telefon (040) 87 88 969 60

info@buergerstiftung-hamburg.de  
www.buergerstiftung-hamburg.de

V. i. S. d. P.: Dr. Dagmar Entholt-Laudien  
Redaktion: Neele Wulff, Susanne Boll  
Grafik: Birte Holländer

**Spendenkonto**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE93 2005 0550 1011 1213 14

## Hamburger Stiftungstage 2022

### Rundgänge, Ausstellungen und Fahrradtouren

Vom 15. bis 21. Juni 2022 finden sie wieder statt: die Hamburger Stiftungstage. Koordiniert werden sie vom Stiftungsbüro Hamburg, das unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg beheimatet ist. Hamburger Stiftungen zeigen an diesen Tagen, wie sie sich für die Bürger:innen unserer Stadt engagieren. Einblicke gibt's bei Ausstellungen, Rundgängen, Projektpräsentationen oder Fahrradtouren. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher ist Schirmherr der Stiftungstage. Im Mittelpunkt steht diesmal ein Thema, das seit Langem einen Schwerpunkt unserer Arbeit in der BürgerStiftung Hamburg ausmacht: gesellschaftlicher Zusammenhalt. Highlights sind die Podiumsdiskussion am 15. Juni zum Auftakt mit prominenten Gästen im KörperForum und das Fest der Stiftungen in Planten un Blumen am 18. Juni von 12 bis 22 Uhr. Die BürgerStiftung feiert auch mit und freut sich von 12 bis 18 Uhr über Ihren Besuch am Infostand. Sprechen Sie uns an! [www.hamburger-stiftungstage.de](http://www.hamburger-stiftungstage.de)

### Wir sind dabei! Sie auch?

**Do., 16. Juni, 12:30** Mittagstreff am Donnerstag: Mentoringprojekt Yoldaş

**Do., 16. Juni, 18:30** Infoabend: freiwilliges Engagement

**Fr., 17. Juni, 14:00** Infoveranstaltung: Erbschaft und Stiften

**Fr., 17. Juni, 16:00** Führung: die Hammaburg, Keimzelle Hamburgs

**Fr., 17. Juni, 18:00** Lesung mit Homayoon Pardis im HinZimmer

**So., 19. Juni, 14:00** Fahrradtour zu unseren Förderprojekten

**Mo., 20. Juni, 12:30** Mittagstreff am Montag: Ukrainehilfe Hamburg

Infos unter: <https://buergerstiftung-hamburg.de/termine/>

## Großzügiges Testament

### Mietwohnung aus dem Nachlass von Gerd Matulat

Gerd Matulat, dem die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg sehr am Herzen lag, hat uns in seinem Testament großzügig bedacht. Leider ist er überraschend und zu früh im Alter von 70 Jahren verstorben. Seine Witwe, Karin Wallenstein, hat uns im vergangenen Jahr eine Mietwohnung aus dem Nachlass ihres Mannes übertragen, die nun als Teil des Immobilienvermögens unsere Projektarbeit mitfinanziert. Wir danken Karin Wallenstein für die wertvolle Unterstützung der Stiftungsarbeit und werden Gerd Matulat ein ehrendes Andenken bewahren.

### Kurz notiert

**Ehrenamtliche gesucht!** Bei der LeseZeit entdecken Vorleser:innen in Kitas und Grundschulen gemeinsam mit Kindern Bücher und Geschichten. Beim Mentoringprojekt Yoldaş begleiten Ehrenamtliche ein türkischsprachiges Kind für ein Jahr als Weggefährter:innen. <https://buergerstiftung-hamburg.de/ehrenamt>

Unser Kooperationsprojekt TUSCH bringt Theater an Hamburger Schulen, und das nun schon seit 20 Jahren. **Wir gratulieren zu zwei Jahrzehnten kultureller Bildung und unzähligen gestärkten kleinen Hamburger:innen.**